



Frische Impulse für die diesjährige „Tour de Prignitz“

Das jährliche Radevent präsentiert sich 2018 noch familienfreundlicher

Aktivurlaub liegt voll im Trend, allein im letzten Jahr konnte die Prignitz einen Besucherzuwachs von knapp vier Prozent verzeichnen. Einer der Gründe: die Attraktivität der Region für Radtouristen. Mehr als 1.100 Streckenkilometer gut ausgebauter Radwege durchziehen die im Nordwesten Brandenburgs liegende Reiseregion. Unterbrochen wird die ländliche Idylle lediglich von verträumten Ortschaften und lebendigen Städten mit historischen Stadtkernen. Durch die überwiegend flachwellige Landschaft ist die Prignitz der ideale Urlaubsort für all jene, die naturverbundenen Genuss mit sportlicher Aktivität verknüpfen möchten. Den alljährlichen Höhepunkt für den Radtourismus der Region bildet die „Tour de Prignitz“, welche dieses Jahr vom 31. Mai bis zum 3. Juni stattfindet. Nach nunmehr 20 Jahren des Events bringen einige programmatische Änderungen der Veranstalter Antenne Brandenburg und Märkische Allgemeine frischen Wind in das Konzept.

„Für die diesjährige Tour gibt es ein paar Neuerungen“, erklärt Mike Laskewitz, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Prignitz e.V. „Es gab von Berufstätigen häufig die Rückmeldung, dass sie zwar gern dabei sein würden, es zeitlich aber nicht einrichten können. Statt der üblichen sechs Tage findet die Tour daher nun komprimiert auf vier Etappen statt. Zudem wurde bei der Terminfindung bewusst das Wochenende berücksichtigt.“ Nicht nur Berufstätigen, sondern auch Familien soll damit die Teilnahme an der Tour de Prignitz einfacher ermöglicht werden. Denn eine langjährige Besonderheit der Tour ist es, dass man nicht unbedingt die ganze Tour radeln muss, sondern auch nur einzelne Tagesetappen fahren kann.

Vor einem Platten muss sich dabei niemand fürchten, denn alle Etappen werden von einem technischen Team begleitet, das bei eventuellen Pannen schnell hilft. Auch der Rücktransport von den jeweiligen Start- und Zielorten ist gesichert: Alle Teilnehmer können nach Abschluss der Tour um 17 Uhr gegen ein kleines Entgelt mit dem Bus zurückgefahren werden. Und wie im Vorjahr gibt es die Möglichkeit, an allen Etappen ein Rad zu entleihen. Beispielsweise begleitet der Verleih Rhinpaddel die komplette Tour (www.rhinpaddel.de). Wer es noch bequemer haben möchte, kann zudem Pauschalen mit Rundumservice buchen, die die Anmeldung, den Radtransport zur nächsten Etappe, die Übernachtung und die Verpflegung organisieren, beispielsweise bei Günter Lutz von der Firma „mobile Reiseberatung“ (www.prignitzradler.de).

„Wir sind überzeugt, dass die vorgenommenen kleinen Veränderungen in Kombination mit dem Bestehenden die Tour de Prignitz noch besser, spannender und erlebnisreicher werden lassen. Was die Tour so besonders macht, ist nicht nur der Genuss der einmaligen Weite der Prignitzer Landschaft und die kulturellen Höhepunkte unterwegs, sondern auch das gemütliche Fahren in einer Gemeinschaft und dass man so ganz unkompliziert und schnell ins Gespräch mit Einheimischen und Gästen kommen kann“, so Mike Laskewitz. Neu ist auch, dass sich Städte und Gemeinden erstmals im Vorfeld um die Position als Etappenziel bewerben mussten. Trotz neuer Impulse soll auch Bewährtes beibehalten werden, so darf Heiligengrabe als Toursieger des Vorjahres traditionell den Start der Tour ausrichten. Daneben haben sich Wusterhausen, Wittenberge und der Kurort Bad Wilsnack als Etappenziele qualifiziert. Wie jedes Jahr liegen rund 50 Streckenkilometer zwischen den einzelnen Etappen, welche mit einem gemütlichen Strampelrhythmus in Angriff genommen werden. Auch regelmäßige Verschnaufpausen erwarten die kleinen und großen Hobbyradler. Jeweils ein Mittags- und Kulturstopp, wo in attraktiven Orten mit tollen Sehenswürdigkeiten die Bewohner die Radler in Empfang nehmen werden, sorgen für Entspannung. Darüber hinaus endet jede Etappe mit einer Etappenparty bis 17 Uhr. Am 3. Juni erreichen die Radler schließlich das Tourziel Meyenburg, wo sie herzlich in Empfang genommen und mit einem großen Familienfest begrüßt werden.



Etappen „Tour de Prignitz“:

1. Etappe

31. Mai 2018: Heiligengrabe - Wusterhausen (51,5 Kilometer)
Pausenort: Jabel
Kulturstopp: Königsberg (See)

2. Etappe

1. Juni 2018: Wusterhausen - Wittenberge (64,0 Kilometer)
Pausenort: Bendelin
Kulturstopp: Bälow

3. Etappe

2. Juni 2018: Wittenberge - Bad Wilsnack (47,5 Kilometer)
Pausenort: Spiegelhagen
Kulturstopp: Schloss Grube

4. Etappe

3. Juni 2018: Bad Wilsnack - Meyenburg (53,4 Kilometer)
Pausenort: Kuhbier
Kulturstopp: Segelflugschule Sommersberg bei Pritzwalk

Weitere Infos: www.dieprignitz.de, www.antennebrandenburg.de, www.maz-online.de

Pressebilder: <https://communication.meeco.net/press/prignitz>

Pressekontakt: Mike Laskewitz (Tourismusverband Prignitz e.V.), Tel.: 03876 / 30 74 19 20
Carola Krakow (Radwegekoordinatorin), Tel. 03876 / 30 74 19 25
Franziska Märtig (meeco Communication Services), Tel.: 0174 / 96 19 740